

modellflug

INTERNATIONAL

www.mfi-magazin.com



EME60 AS
Eagle Master Engine

Idro Day

Wasserflieger am Lago di Endine

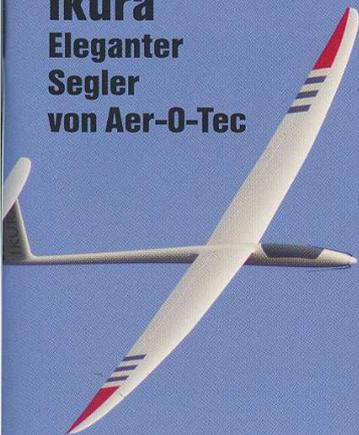
LightBox SR

Lichtsteuerung von
PowerBox Systems

Vector Unit Extreme

Einfacher geht
RC-Fliegen nicht

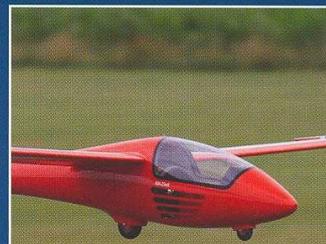
Ikura
Eleganter
Segler
von Aer-O-Tec



Convergence
Multirotor oder
Flächenflugzeug?



ASK 23 EDF
Ferrari der Lüfte



TITELTHEMA

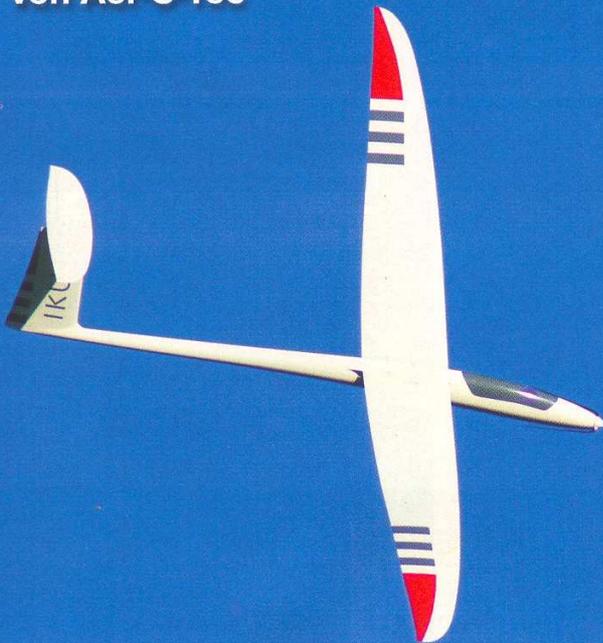
14 10. IDRO DAY

Wasserfliegen am Lag di Endine



24 IKURA

Eleganz und Leistung
von Aer-O-Tec



18 MFI-Hangflugwoche



TEST & TECHNIK

44

EME60 AS

Verbrennermotor von
Eagle Master Engine

44

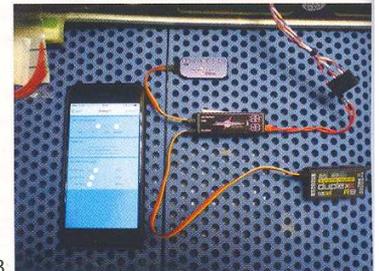


68

LightBox SR

Lichtsteuerung
wie vom
anderen Stern

68





Erich Däubler

10° Idro Day

Wasserflieger in Monasterolo/Lago di Endine

Das altbekannte Team Fillipetti/Vezzola aus Desenzano vom nahegelegenen Gardasee mit ihrer hervorragend fliegenden Eigenkonstruktion Bellanca Columbia (Bild oben).

Auch der neue Platz war ideal.



Der Idro Day am Lago di Endine ist für die RC-Wasserflieger Norditaliens längst zu einem kleinen Magneten angewachsen. Der Lago di Endine ist ein kleiner malerischer See nordöstlich von Bergamo. Er ist abseits jeglichen Touristenrummels in den Bergen des italienischen Voralpenlandes eingebettet. Einige begeisterte Wasserfliegern des Aeroclubs Bergamo organisieren hier ein absolut lockeres zwangloses Treffen jenseits allen Wettbewerbsgeschehens für alles, was schwimmt und fliegt.

Aufgrund von Umbaumaßnahmen am bisherigen Treffpunkt musste diesmal auf die gegenüberliegende Seeseite nördlich des Orts Monasterolo ausgewichen werden. Aber auch hier haben die Organisatoren einen idealen Platz gefunden: Direkt am Wasser gelegen, nebenan ein schönes Restaurant mit großzügigem Platzangebot im Freien, daneben ein weitläufiger Park für Freizeitaktivitäten aller Art und mindestens ebenso wichtig ausreichend Parkplätze, damit man sein Equipment nicht allzu weit schleppen muss.

»Klein, aber fein« dachte man noch am frühen Vormittag, doch es sollte sich immer mehr zu einem gut besuchten Wasserflug-Treffen entwickeln.



Die auf Schwimmer gestellte Cessna Roberto Madaschi kehrt zum Strand zurück. Selten kann man die Modelle so bequem ins Wasser setzen wie an diesem Veranstaltungsort.



Das ICON-Amphibien-Flugzeug ist stabil und Anfänger-geeignet. Nach einem Strömungsabriss während eines zu langsamen Landeanflugs klatschte es einmal kräftig aufs Wasser und setzte unbeschadet die Rückfahrt zum Ufer fort.

vorbestellte Mittagessen im nahen Ristorante. Der voll aufgedrehte Ghetto-blaster und zusätzlich maltratierte Bongotrommeln einer großen Gruppe feiernder Jugendlicher ließen selbst die lautesten Verbrenner noch leise erscheinen. Und wie überall auf der Welt zog das Uferwasser die Kleinkinder der vielen Besucher und Sonntagsausflüger magisch an. Es wurde geplantscht und die reichlich vorhandenen Kieselsteine schwungvoll dem Wasser zugeführt.

Blendete man all diese Aktivitäten um einen herum aus, stand einem konzentriert durchgeführtem Flug nichts im Wege. Da bekommt der Sender höchstens einmal ein paar Tropfen von einem größeren Stein ab oder der Pilot steht dem einen oder anderen unsicher geworfenen Kiesel dann doch irgendwie im Weg. Aber das ist eben Italien, wie es leibt und lebt. Jeder macht sein Ding, die Bambinis dürfen nach Herzenslust toben und spielen und keiner beschwert sich über den anderen!

Die Wasserfläche für den Modellflugbetrieb teilte man sich problemlos und

Die 2,2 m spannende Cessna Bird Dog, konstruiert von Celio Meneghello und gebaut und geflogen von Bruno Fasoli, wiegt 8,5 kg und ist mit einem 30 cm-Benziner ausgerüstet. Das Modell hat allerbeste Flugeigenschaften und auch den passenden Sound dazu.

Die von mehreren Mitgliedern der Aeromodellisti Garda in Eigenleistung erstellte A-NARA ist in althergebrachter Bauweise erstellt. Bis auf einige Balsaleisten allerdings zukunftsweisend aus Depron. Die Konstruktion und der sehr schöne Plan stammen vom Club-Kameraden Bruno Fasoli.





Ein Nachbau der Prettner Curare aus der frühen RC-I-Zeit; der 15er MVVS-Zweitakter mit Resonanzschalldämpfer verleiht dem Modell einen äußerst kraftvollen Flugstil.

brüderlich mit gelegentlich am Ufer vorbeigleitenden Tretbooten, Kajaks und einigen Standup-Paddlerinnen sowie mehreren ferngesteuerten, gut 80 km/h schnellen Rennbooten. Der ansonsten freie Luftraum hingegen wurde anfänglich noch hartnäckig von einem die Modelle attackierenden Seeadler verteidigt. Doch nachdem er »seinem« fischreichen genügend Verpflegung entnommen hat, lies er es auch mal gut sein.

Wie bei solchen Treffen üblich, war alles am Start, was schwimmen und fliegen konnte. Von den einfachsten elektrifizierten Schaumis über schnell auf Schwimmer gestellte ARFs und ARCs, die auch den Wasserflug-Neulingen oder Gelegenheits-Wasserfliegern eine problemlose Teilnahme ermöglichen, bis hin zu Retro-Kunstfliegern und schönen Semiscale-Modelle. Diese waren



Diese Sealane von SIG / Kavan hat gut 1,5 m Spannweite und wird mit ihren 3 kg Fluggewicht von einem gut gedämpften Zweitakter-Verbrenner angetrieben.

meist aufwendige Eigenbauten und teils elektrisch und teils mit Verbrennern angetrieben. Letztere werden vor allem im Land von Ferrari und Lamborghini immer noch stark favorisiert, wenngleich sich laut den Aussagen einheimischer Modellflieger auch hier allgemein aber ganz langsam ein Umdenken in Sachen Umwelt erkennen lässt.

Ein kleines, die Umwelt sicher nicht belastendes Highlight war die von Bruno Fasoli konstruierte A-NARA der

Gruppo Aeromodellistico del Garda. Das in moderner Depron-Bauweise mit Rippen und Spanten erstellte und von zwei E-Motoren angetriebene Doppelrumpf-Modell wiegt lediglich ein Kilo. Neben den hervorragenden Flugeigenschaften weist es auch gutes Handling beim Fahren auf leicht welligem Wasser auf. Ein tolles Bauprojekt für alle »Depron-Würmer«, die sich nicht nur mit Kaufen und Fliegen zufrieden geben möchten!

Das Resümee fällt wie so oft aus: Man traf sich zu einem schönen Modellflug-Sonntag, quatschte über dies und das, tauschte alte und neue Erfahrungen aus, schloss neue Freundschaften und flog vor allem den ganzen Tag ohne Unterbrechung. Doch, halt! Korrektur, das zweistündige Bankett im Restaurant unter den kühlen schattigen Bäumen ist stets ein fester Bestandteil solch einer Veranstaltung. Gegen 18 Uhr war der Organisator Michele Callegari total geschafft, aber hochzufrieden. Es leerte sich der Platz und nach jeder Menge »Ciao, Arrivederci, A la Prossima« stand voller Zufriedenheit und neu gewonnener Eindrücke nur noch der Rückweg am stets verkehrsstarken Sonntagabend an.

MFI

Michele Callegari, Organisator und fleißiger Pilot seiner SebArt Macchi Castoldi MC-72.

